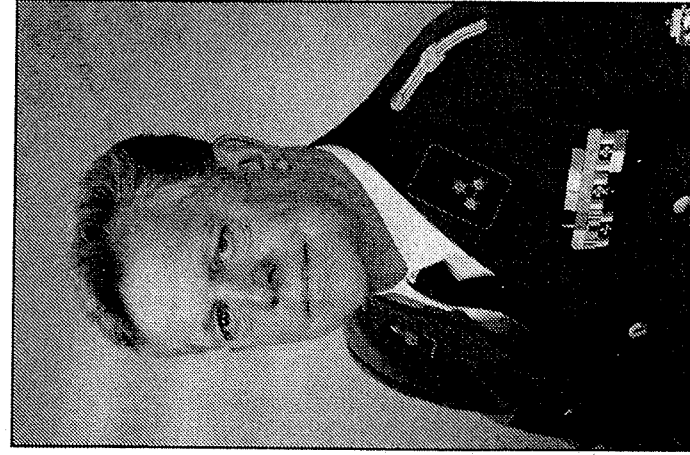


Bei der Wehrversammlung der Stadtfeuerwehr Bärnbach wurden erfreuliche Aktivitäten präsentiert



Ein äußerst aussagekräftiger Leistungsbericht der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Bärnbach, geleitet von Hauptbrandinspektor Hermann Rupprechter und Oberbrandinspektor Ewald Pulko, zum abgelaufenen Berichtsjahr stand im Mittelpunkt der im Gasthof Steinberger in Afling durchgeführten Wehrversammlung, die rückblickend den zahlreichen Ehrengästen ein Gesamtbild von der erfolgreichen Einsatzfähigkeit im Jahr 1993 vermitteln konnte.

Eine Vielzahl von erforderlichen Aktivitäten, die im Laufe des vergangenen Jahres von der Stadtfeuerwehr einer positiven Lösung zugeführt werden konnten, beanspruchten sämtliche Wehrmitglieder, die bis zur Grenze des Möglichen ihre Freizeit und nicht selten des öfteren zu nächtlicher Stunde eine Einsatzfähigkeit durchführten. Diesen erfreulichen, aber strapazösen Leistungsbericht, der noch durch die Bezirksatemgerätekamerale eine zusätzliche Belastung aufzeigte, veranlaßte sämtliche Ehrengäste, den Wehrmitgliedern ihre Anerkennung zum Ausdruck zu bringen.

Hauptbrandinspektor Rupprechter, langjähriger Wehrkommandant und mit der Abwicklung einer Wehrversammlung längst vertraut, konnte eine Einladung an zahlreiche Ehrengäste richten, die dieser fast vollzählig nachkamen.

So konnte er Bürgermeister Karl Neuhauser, Vizebürgermeister Emil Hochreiter, Bundesrat Dr. Ernst Lasnik, Landesbranddirektor Karl Strabegg, Feuerwehrkurat Monsignore Dr. Friedrich Zeck, Brandrat Erwin Draxler, Gendarmerie-Abteilungsinspektor Bloder, Raika-Vorstandsinspektor Kernaup, Sparkassenvorstandsinspektor Ospanian, Hauptbrandinspektor Friedrich Pachatz, Hauptbrandinspektor Christof, Ehrenhauptbrandinspektor Otto D' Isep, Ehrenoberbrandinspektor Ewald Stroißnig und 44 Wehrmitglieder herzlich begrüßen.

Die Beschlußfähigkeit war somit gegeben, damit leitete er die 10 Punkte umfassende Tagesordnung zur Gedenkminute für alle uns

in die Ewigkeit vorausgegangenen Wehrmitglieder, unterstützende Gönner und Patinnen über, deren ehrendes Gedenken die Wehr immer wahrnehmen wird.

Der folgende Punkt 3, Verlesung des Protokolls der letzten Wehrversammlung, veranlaßte Hauptbrandmeister Gallau den Antrag einzubringen, von einer Verlesung Abstand zu nehmen. Dieser Antrag fand die einhellige Billigung der Wehrversammlungsteilnehmer.

Der Jahresbericht des Schriftführers, von Verwalter Wolfgang Schöner vorgetragen, ident mit der Tätigkeit der Wehr im Jahr 1993, hat einen derartigen Umfang angenommen, daß eine detaillierte Aufzählung den Bericht sprengen würde.

Dem Jahresbericht, in Kurzform wiedergegeben, war zu entnehmen, daß die Stadtfeuerwehr im abgelaufenen Einsatzjahr zu 132 Hilfeleistungen gerufen wurde. Insgesamt wurden dabei 396 Mann eingesetzt, welche 730 Stunden im Einsatz standen. Aufgeschlüsselt wurden 7 Brände und 125 technische Einsätze bewältigt. Zu nachbarlichen Hilfeleistungen wurde die Wehr 8mal außerhalb des Gemeindegebietes angefordert. Außer diesen Tätigkeiten führte die Stadtfeuerwehr 52 Übungen durch, die das Ausbildungsniveau an den technischen Geräten stark anheben konnten.

Im Berichtsjahr 1993 wurden vom Hauptbrandinspektor zusätzlich zahlreiche organisatorische Tätigkeiten wahrgenommen, die durch Vorgesprachen bei der Kommunalbehörde, mit dem Bezirksfeuerwehrkommando und diversen Firmen einer positiven Erledigung zugeführt werden konnten.

Damit erschöpften sich in Kurzform der Jahresbericht des Wehrführers und die folgenden Berichte der Anterführer Gerätemeister Lm Hubert Schwab, Maschinenmeister Olm Siegfried Stückler, Atemschutzwart Friedrich Koch, Funkwart Oberbrandinspektor Ewald Pulko, Jugendwart Franz Guschnegg sowie des Kassiers Verwalter Guschnegg geben einen Einblick in die verantwortungsvollen Tätigkeiten der Funktionäre, die zum Gefüge des Wehrablaufes einen wichtigen Teil beitragen.

Die beiden Kassenprüfer, Hauptlöschmeister Johann Nußbacher und Löschmeister Siegfried Kahlbacher, besorgten die Kassenprüfung, die für in vollster Ordnung befunden wurde und deshalb auf ihren Antrag die Entlastung des Kassiers eine einhellige Billigung fand. Als neue Kassenprüfer für 1995 stellten sich die Wehrmitglieder Tippler und Witteich zur Verfügung.

Nach Kenntnisnahme der aussagekräftigen Berichte aller Funktionäre folgten unter Punkt 8 die Auszeichnungen verdienter Wehrmitglieder, die der Stadtfeuerwehr lange Zeit als unentbehrliche Kräfte angehören und zu den Stützen im Wehrgeschehen zählen.

Liebreich Zechner und Robert Klampff fanden in einer Laudatio des Hauptbrandinspektors jene kameradschaftlich-herzliche Würdigung, die sie sich als Stützen der Wehr zurecht erworben hatten. Nicht minder anerkennend fand die geistlich-seelsorgliche Tätigkeit von Feuerwehrkurat Monsignore Dr. Zeck im Wehrbereich ihre Würdigung, damit schloß sich wohl der Kreis, der den Feuerwehrkurat zu den geringesehenen Wehrmitgliedern zurechnet. Die Auszeichnungen nahmen Bürgermeister Karl Neuhauser und Landesbranddirektor Karl Strabegg vor, die auch rein persönlich ihre Gratulation übermittelten.

Als besonderes Geschenk und gleichzeitige Anerkennung für die Tätigkeiten der Stadtfeuerwehr führte sich Vorstandsinspektor

Kernaup von der Raika Bärnbach in angenehme Erinnerung, der an drei Feuerwehrmänner Unfallvorsorgeplätzen übergab und damit einen Beitrag für Eventualfälle zur Verfügung stellte.

Monsignore Dr. Zeck, der seine Ehrung zum Anlaß einer Dankadresse an die Wehrleitung benützte, führte aus, daß er die erbrachten Leistungen sehr zu schätzen weiß und er sich als Priester auch im Rüsthaus zu Hause fühlt. Seine dienstbedingte Verspätung wurde gerne toleriert, wichtig war wohl, daß er sich seine kostbare Zeit für die Teilnahme der Wehrversammlung aufsparte.

Hauptbrandinspektor Friedrich Pachatz, neugewählter Hauptbrandinspektor der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Großtagbau Oberdorf, dankte für die Einladung. Er befand folglich, daß die gute Zusammenarbeit beider Wehren nachahmenswert sei und viel zur Sicherheit der Betriebsanlagen beiträgt.

Postenkommandant Abteilungsinspektor Bloder zeigte auf, daß das Zusammenwirken beider Körperschaften den Dienst der Gendarmerie bei Unfällen erleichtern hilft und überhaupt ein gutes Klima mit der Wehrleitung besteht. Dafür möchte er seinen persönlichen Dank zum Ausdruck bringen.

Landesbranddirektor Karl Strabegg dankte für die großen Leistungen und die Effizienz der Stadtfeuerwehr, die neben der Betreuung der Atemgerätekwerkstätte mit viel Engagement ihre helfende Tätigkeit ausführt, nebenher der Jugendausbildung ihre ganze Aufmerksamkeit schenkt. An Bürgermeister Karl Neuhauser richtete er besondere Dankworte für seine der Wehr gezeigte Großzügigkeit auf allen Ebenen.

Bürgermeister Karl Neuhauser führte in seiner Ansprache kurz und prägnant aus, daß er für die vielseitigen Einsätze der Stadtfeuerwehr seine besondere Anerkennung aussprechen muß. Retten, Löschen, Schützen und Bergen sind Aufgaben, für die die Feuerwehr prädestiniert aufscheint, sie erfordern ständige Ausbildung, die oft die Wehrmitglieder fast überfordert. Dafür sprach er seinen Dank aus, er erklärte aber gleichzeitig, daß er nach Möglichkeit den Anliegen des Wehrkommandos positiv Rechnung tragen wird. Das Wohlwollen, das Landesbranddirektor Karl Strabegg der Stadtfeuerwehr ständig angedeihen läßt, nahm Bürgermeister Neuhauser zum Anlaß, seine anerkennende Würdigung namens der Kommunalbehörde dafür zu übermitteln.

Zu aller Letzt ergriff Bundesrat Dr. Ernst Lasnik das Wort und verwies auf die weltweiten Katastrophen, zu denen die Feuerwehr immer wieder gerufen werden. Es ist daher gut zu wissen, daß für die Sicherheit des Stadtgebietes und das weite Umfeld eine bestens ausgebildete und technisch hervorragend bestückte Feuerwehr für alle Fälle zur Verfügung steht. Den ausgezeichneten Wehrmitgliedern mit Monsignore Dr. Zeck sprach er seine besondere Gratulation aus, er versprach aber gleichzeitig seine bestmögliche Unterstützung, soweit es in seinem Bereich liegt.

Ehrenoberbrandinspektor Ewald Stroißnig, zum engeren Wehrausschuß gehörend, verwies kurz auf die sportlichen Möglichkeiten auf Bezirksebene zum Erreichen des ÖSTA, welches wieder in Kürze zu erlangen ist.

Hauptbrandinspektor Rupprechter beendete die konstruktive Wehrversammlung mit Dankworten an die Wehrmitglieder und gleichzeitig an die Ehrengäste, die in großer Anzahl der Stadtfeuerwehr die Ehre ihrer Anwesenheit erwiesen.

Franz Steinscherer